ROTKÄPPCHEN
durch Güte und Preiswürdigkeit bekannte Sektmarke
KLOSS & FOERSTER FREYBURG a/U.
zu beziehen durch den Weinhandel
Vertreter: Karl Wicht, Halle a. S., Fernsprecher 3436.

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 19. September.

Sonntagsplauderei.

Es wird wirklich Herbst — wenn wir auch gerade in diesem Jahre seltsamerweise hier und da noch blühende Erdbeeren finden draußen in unserer Heide, und sogar Apfelbäume, die neben rotbäckigen Früchten noch junge Blüten tragen — am kühlen Wind merkt man's und an den frühen Abenden, an den Nebelschleiern, die sich über die Stoppelfelder breiten, und an dem Fallen der Blätter....

Und nun ziehen auch die Schwalben fort.

Wer gestern nachmittag, so gegen 5 Uhr etwa, die Burgbrücke passierte, konnte dort ein hübsches Schauspiel genießen. Viele Hunderte der flinken Segler mit dem weißglänzenden Untergefieder schwirrten dort durcheinander, wiegten sich hoch in den Lüften, um dann wieder pfeilgeschwind zum Wasserspiegel hinabzuschießen. Ueber die Brücke hinweg, unter der Brücke hindurch wogte es hin und her. Bald gings hoch zu dem alten Gemäuer der Moritzburg empor, die dort vom Glanze vergangener Jahrhunderte träumt; bald wieder kehrte der Schwarm zurück und hob sich über die grünen Wipfel der stattlichen Bäume, die unseren Mühlgraben so freundlich umkränzen.

Wie ein Schneeflockenwirbel umtanzte der tolle Reigen den Beschauer, und immer wieder mußte man staunen, wie die zierlichen, schlanken Vögelchen auf ihrem blitzschnellen Fluge aneinander vorbei und übereinander hin sich ausweichen können. Indes, vielleicht scheint uns das nur schwierig, uns Menschenkindern, die wir so schwerfällig an der zweidimensionalen Erde haften, und vielleicht lernen auch wir in der Zeit der lenkbaren Luftschiffe und Drachensieger den freien Luftraum beherrschen!

Welche Erregung pulst in all diesen heißen, kleinen Körperchen, die alle nur der eine Trieb beseelt, von der Stätte zu scheiden, die ihnen bisher so lieb und traulich erschien, in wärmere Zonen zu wandern, hinaus in die unbekannte Ferne, in das Land der Sehnsucht.

Und seltsam — erst jetzt fällt es uns auf: Kein fröhlicher Abschied ist's; kein lautes Gezwitscher ertönt, wie einst in Frühlingstagen; nur hier und da dringt wie ein unterdrückter Ruf ein zwitschernder Laut aus den kleinen Kehlen. Und nun ist auch der Augenblick gekommen, wo der ganze Schwarm sich sammelt und aus der Tiefe hinaufstrebend in reißendem Fluge, einer vom Winde gejagten Wolke gleich, gen Südwesten davonstürmt.

Wo mögen sie rasten, wenn der neue Morgen heraufkommt? —

Zieht dahin, ihr freundlichen Gäste, und grüßet uns wieder, wenn mildere Lüfte wehen....

L.

Kunstgewerbe-Verein.

Der Kunstgewerbe-Verein hielt gestern in der „Tulpe" seine diesjährige Generalversammlung ab.

Aus dem Tätigkeitsbericht, den der Vorsitzende Herr Baumeister Wolff erstattete, ist hervorzuheben, daß der Verein aus Anlaß des neuen Gesetzes betreffend die Verunstaltung von Ortschaften und Landschaftsbildern eine besondere Kommission unter dem Vorsitze des Herrn Dr. Sauerland eingesetzt hat, die bereits eine rege Tätigkeit entfalten konnte. Besonderes Interesse wurde dieser Kommission auch von seiten der Kgl. Regierung entgegengebracht.

Bezüglich der Stadt Halle hat die Kommission, wie Dr. Sauerland berichtete, eine Eingabe an den Magistrat gemacht, die sich auf den Stadtgottesacker bezieht. Dieser in Deutschland einzigartige alte Friedhof ist in seiner Schönheit schwer bedroht dadurch, daß die Arkaden zur Unterbringung von Gartengeräten benutzt würden und die Sockel verschiedener Monumente durch die Höherlegung des Weges ganz mit Erde bedeckt worden seien. Auf die im Dezember vorigen Jahres gemachte Eingabe ist bis jetzt keine Antwort erfolgt. Die Angelegenheit soll eine der nächsten Sitzungen beschäftigen.

Die Ausführung eines sehr unschönen Entwurfes des Magistrats für den Neubau eines Stalles im Stadtgut Gimritz ist dadurch verhindert worden, daß auf telegraphische Beschwerde, nachdem die Genehmigung des Regierungspräsidenten bereits erfolgt war, der Minister die Ausführung verbot.

Es wurden dann nach Entgegennahme des Kassenberichts noch die Neuwahlen der verschiedenen Ausschüsse vorgenommen und mancherlei Anregungen zur Ausgestaltung der Vereinstätigkeit gegeben.

Der Jungliberale Verein Halle

hält seine erste Mitgliederversammlung nach der Sommerpause am Donnerstag, 23. September, abends 8½ Uhr, im Restaurant Schultheiß, Poststraße, ab.

Herr Dr. Schöner wird einen Vortrag über das Thema „Reichstags-Wahlrecht und -Wahlunrecht" halten. Außerdem soll eine Aussprache über die Aufgaben im kommenden Winterhalbjahr und über die bevorstehenden Wahlen zum Reichstag, Landtag und zur Stadtverordnetenversammlung stattfinden. Die Einführung von Parteifreunden ist erwünscht.

Auskunft erteilt der Schriftführer, Telegraphensekretär Altermann, Hardenbergstr. 12.

Hausschlüssel und Haftpflicht.

Es kommt häufig vor, daß beim Nachhausekommen aus Konzert und Theater, wenn das Haus schon geschlossen und man im Oeffnen begriffen ist, jemand mit der Bitte sich anschließt, ihm Eingang ins Haus zu gewähren, da er den Schlüssel vergessen habe. Kennt man den Bittenden, so ist es wohl selbstverständlich, daß man ihm seinen Wunsch erfüllt. Anders ist es bei unbekannten Personen, wo einige Vorsicht am Platze ist. Namentlich wenn der Betreffende auf Befragen nicht angibt, wo oder bei wem er wohnt. In solchem Falle ist es sicherer, den Wunsch abzuschlagen, da evtl. ein Mieter, der einem Unberechtigter den Eintritt in ein verschlossenes Haus ermöglicht, bei einem etwaigen Einbruch haftbar gemacht werden kann.

In der jetzigen Zeit der sich häufenden Einbrüche erscheint dieser Hinweis besonders angebracht, denn die berechtigte Frage nach Wohnung oder Logis wird so leicht als Anmaßung und Ungefälligkeit aufgefaßt, daß eine Aufklärung über die Gründe am Platze ist.

Hallische Waisenpflege jenseits des Ozeans.

Im Schaufenster der bekannten Firma C. F. Kitzing — Ecke Marktplatz und Schmeerstraße — steht zurzeit ein interessantes Bild ausgestellt.

Es stellt eine Photographie der jüngsten Fechtschule zu Sucre, der in Amerika bestehenden Ortsgruppen des Verbandes Halle-Thüringen der Deutschen Reichsfechtschule dar, welche Herr Dr. Weise, ein Bruder des Herrn Kaufmann Oswald Weise, Sophienstraße hier, leitet. In der Mitte auf der Photographie sitzt der Fechtmeister, angetan mit beiden Fechtmeister-Abzeichen, vor ihm steht ein großes Wappen in den deutschen Farben mit der Aufschrift D. R. F. S. (Deutsche Reichsfechtschule) und darunter das Wort Sucre (als Ortsbezeichnung); rechts von diesem Herrn, offenbar ein Ausländer, auf seinem Knie ein Exemplar der Sammelkirchen der Reichsfechtschule Halles, links neben dem Fechtmeister, Herr Dr. Weise, der Generalbevollmächtigte des Verbandes Halle-Thüringen für Amerika. Der Hintergrund der Photographie ist gleichfalls in den deutschen Farben ausdrapiert, rechts und links sieht man Palmen und andere exotische Gewächse.

Es ist bekannt, daß dem Verband Halle-Thüringen fortgesetzt reiche Geldmittel aus Amerika zufließen, und er freut sich nun, den Urheber aller dieser Spenden, Herrn Dr. Weise, der sich zum Besuch des Kontinents bereits eingeschifft hat, demnächst in seinem Heim persönlich begrüßen zu können.

Die Kronprinzessin vollendet am kommenden Montag, den 20. September, ihr 23. Lebensjahr.

Stadttheater. Die Feinheiten des Weberschen „Freischütz", mit dem man gestern im Stadttheater die diesjährige Opernspielzeit einleitete, sind ein ausgezeichneter Prüfstein für neuengagierte Opernkräfte. Bis auf die Agathe des Frl. Wolfframm, der eine hochgradige Erregung als Entschuldigungszettel dienen muß, waren die neuen Mitwirkenden in ausgezeichneter Disposition. Herr Lähnemann (Max), Frl. Strohecker (Aennchen), Herr Birkholz (Kaspar) boten gesanglich wie darstellerisch ganz Vortreffliches. Das gut besuchte Haus spendete, ganz besonders nach der Wolfsschluchtszene, die von Herrn Hofrat Richards mit brillanten dekorativen Mitteln ausgestattet war, lebhaften Beifall. — In der morgigen Nummer Näheres. W. G.

Neues Theater. Wir machen nochmals darauf aufmerksam, daß heute, Sonntag, den 19. Sept., 8.5 Uhr mit Scribes reizendem Lustspiel „Feenhände" das Neue Theater eröffnet wird.

In der Dölauer Heide gibt es zurzeit noch viel blühende und weiße Erdbeeren, eine Seltenheit in dieser vorgeschrittenen Jahreszeit. Brombeeren sind dieses Jahr fast gar nicht anzutreffen, ebenso fehlen auch die Pilze, trotz der letzten großen Regengüsse.

Privat-Seminar für Kindergärtnerinnen und Erzieherinnen, Harz 13. Aus Anlaß des diesjährigen Herbstexamens werden am Dienstag, den 21., und Mittwoch, den 22. September, vormittags von 10—12 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr im Seminar die technischen Arbeiten der abgehenden Seminaristinnen (Kinderanzüge und Fröbelarbeiten) ausgestellt. Auf diese kleine, von vielem Fleiß und Geschick zeugende Ausstellung wird hierdurch aufmerksam gemacht.

Königlich preußische Klassenlotterie. Die Ziehung der 4. Klasse 221. Königl. preuß. Klassenlotterie findet am 8. und 9. Oktober statt. Zur Ausspielung gelangen 8000 Gewinne und 8000 Freilose im Gesamtbetrage von 2 385 395 Mark.

Verlobte
sind höflichst zur zwanglosen Besichtigung unserer ständigen
Ausstellung
fertig eingerichteter Wohnräume
eingeladen.
Kostenanschläge u. Vorbesprechungen bereitwilligst.

Gebr. Bethmann
Kunstmöbelfabrik
Atelier für künstlerische Ausgestaltung der Innenräume.
Vornehme aparte Arrangements. 70 Musterzimmer.
Dekorationen nach eigenen Entwürfen.
Grosse Steinstr. 79. Halle a. S. Grosse Steinstr. 79.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090919028/fragment/page=0001

Hallischer Lehrerverein. Die nächste Vereinsversammlung des Hallischen Lehrervereins, die letzte vor den Herbstferien, findet am Dienstag, den 21. September, abends 8¼ Uhr im Evang. Vereinshause (Hotel Kronprinz), Kl. Klausstraße 16, mit folgender Tagesordnung statt: 1. Vortrag des Herrn Heineck „Der Schulstaub und die Vorrichtungen der Hallischen Schulen zur Beseitigung desselben"; 2. Ergebnisse der Wohnungsaufnahme (Herr Lorenz) und 3. Mitteilungen.

Entomologische Gesellschaft. Montag abend 8½ Uhr findet im Kolonialzimmer des Reichshofs eine Sitzung mit Vortrag und Demonstrationen statt. Gäste sind willkommen.

Das städtische Missionsfest wird am nächsten Mittwoch, 22. September, sein. Um 5 Uhr beginnt der Festgottesdienst in der St. Ulrichskirche, die in diesem Jahre an der Reihe ist. Professor D. Lütgert hält die Festpredigt. Um 8 Uhr folgt in den „Kaisersälen" die Nachfeier, und hier wird vor allem der Missionar A. Hoffmann aus Neu-Guinea berichten.

Verkehrsstockung. Sonnabend nachm. ¼4 Uhr stürzte in der Königstraße, neben der Reichsbank, ein Pferd. Da das Tier längere Zeit liegen blieb, entstand eine Verkehrsstörung und die Stadtbahn erhielt eine kleine Verspätung.

Provinzial-Nachrichten.

Für glückliche Brautpaare.

Weißenfels, 18. Sept. Oberpfarrer Dr. Lorenz erläßt eine Bekanntmachung, die wir auch an dieser Stelle allgemeiner Beachtung allen Brautpaaren und solchen, die es werden wollen, empfehlen: „Nachdem jüngst mehrere Brautpaare ½ Stunde später zur Trauung erschienen sind, als angesetzt worden war, mache ich die geehrten Paare darauf aufmerksam, daß sie die Dispositionen über die Anfahrt zur Kirche mit den betreffenden Fuhrwerksbesitzern bezw. deren Kutschern so genau verabreden wollen, daß die Trauung zur angesetzten Zeit auch wirklich erfolgen kann. Wenn das Paar ¼ Stunde nach der angesetzten Trauzeit nicht in der Kirche erschienen ist, so wird der Geistliche annehmen, daß eine Erkrankung eingetreten ist und nach Hause gehen. Findet die Trauung aber ½ Stunde nach der festgesetzten Zeit statt, so werden doppelte Gebühren erhoben."

Daß junge Brautleute in ihrer Seligkeit die Zeit nicht so genau nehmen, ist verständlich. Dem Glücklichen schlägt eben keine Stunde. Trotzdem ist ihnen zu raten, sich nach vorstehender Mahnung zu richten, sonst könnten Unpünktliche ihre Hochzeitsgäste umsonst gebeten haben oder sich ungetraut an die Hochzeitstafel setzen müssen.

Wegwitz, 16. Sept. (Selbstmord.) Der seit einigen Tagen vermißte Gutsbesitzer Mahler von hier ist gestern aus dem hiesigen Schachtteiche als Leiche herausgezogen worden. Anscheinend liegt Selbstmord vor, wozu ihn die zerrütteten Vermögensverhältnisse getrieben haben sollen.

).(**Kranichfeld,** 17. Sept. (Vom Blitz getroffen.) Auf eigenartige Weise wurde hier ein kleines Mädchen schwer verletzt. Während es in der Nacht zum Montag bei dem starken Gewitter sanft schlief, fuhr ein Blitzstrahl durch die Kammer. Nachdem die Flammen gelöscht worden waren, bemerkte man, daß eine Hand des Kindes stark verbrannt war.

□ **Langenbogen,** 17. Sept. (Schulnachrichten.) Bis zum Jahre 1891 hatte unsere Gemeinde nur einen Lehrer, der 210 Kinder zu unterrichten hatte. Infolgedessen sah sich die Gemeinde genötigt, eine neue Schule zu bauen und noch einen 2. Lehrer anzustellen. Der Bau kostete damals 33 000 Mk. Trotzdem die Schülerzahl seit dieser Zeit nur wenig gestiegen ist, so steht die Gemeinde abermals vor einem Neubau, da die Königl. Regierung verlangt, daß noch ein 3. Lehrer angestellt wird. Der Bau soll noch im Laufe dieses Herbstes in Angriff genommen werden. — Unser 2. Lehrer, Herr Oppermann, übernimmt zum 1. Okt. eine Lehrerstelle in Schwanebeck. An seine Stelle ist Herr Zeidler in Oberröblingen gewählt worden.

+ **Gräfenhainichen,** 17. Sept. (Die Gesamtkosten des neuen Gaswerks) belaufen sich auf 150 000 Mk. Zur Deckung dieser Summe wurden bei der Kreiskasse 80 000 Mark und bei der hiesigen Stadtsparkasse 70 000 Mk. aufgenommen. Beide Darlehne werden mit 4 Prozent verzinst und mit 2 Prozent amortisiert.

√ **Wittenberg,** 17. Sept. (Denkstein.) Im nahen Bülzig geht man mit der Absicht um, an der Landungsstelle des „Zeppelin III" einen Denkstein zu errichten.

)!(**Pößneck,** 16. Sept. (Der Bierkrieg) ist nach einer Dauer von über sechs Wochen beendet. Die meisten Wirte haben den Preis von 15 auf 13 Pfg. für fünf Zehntel und von 12 auf 11 Pfg. für vier Zehntel herabgesetzt.

✠ **Worbis,** 17. Sept. (Dem Komponisten des Volksliedes „Sah ein Knab' ein Röslein stehn",) Heinrich Werner, will man in Kirchohmfeld ein Denkmal errichten.

— **Halberstadt,** 16. Sept. (Uniformierung der Schülerinnen.) Es ist beabsichtigt, gleichartige Kopfbedeckung für die Schülerinnen der Kaiserin Auguste Viktoria-Schule einzuführen, wenigstens was die Form betrifft, nämlich Matrosenmützen, und zwar in den vier unteren Klassen hellblaue, in den oberen weiße und am Seminar schwarze. Diese sollen sich nach den Klassen wieder durch besondere Bänder unterscheiden, so daß es dem Außenstehenden schwer werden dürfte, sogleich die Unterscheidung zu treffen. An unseren höheren Knabenschulen sind in vielen Klassen die Bänder die gleichen. Augenblicklich sah man schon jugendliche Studentinnen mit Mütze durch die Straßen eilen.

(:) **Halberstadt,** 17. Sept. (Mit Zeppelin gefahren.) Königlicher Bergmeister Heckel nahm gestern vormittag an einer Fahrt des „Z. 3" von Frankfurt a. M. aus teil. Der glückliche Fahrgast Zeppelins äußerte sich in Ausdrücken der größten Bewunderung über das wundervolle Erlebnis.

√ **Wernigerode,** 17. Sept. (Eröffnung des Ratskellers.) Nach halbjähriger Pause öffnete der mit einem Kostenaufwand von über 20 000 Mk. vollständig umgebaute Ratskeller gestern seine Pforten wieder. Es war keine leichte Aufgabe, an dieser Stelle etwas Schönes zu schaffen, aber Stadtbaurat Deistel hat eine glückliche Hand gehabt. Durch Verlegung der Küche ist eine stilvolle Ratsweinstube entstanden, und der ganze Keller hat, nicht zum wenigsten durch bequeme Treppenanlage, helle Fenster, gute Ventilation, originelle Einrichtungen große Anziehungskraft gewonnen.

Harzgerode, 16. Sept. (Ein Stab-Parkettboden,) wie er einzig in seiner Art dastehen dürfte, wird gegenwärtig im Rittersaale des hiesigen alten Schlosses verlegt. Es sind dazu alle Holzarten, welche in der engeren Heimat vorkommen, verwendet, und zwar zunächst die Laubhölzer: Eiche, Rotbuche, Esche, Ahorn, Linde, Hainbuche, Birke, Erle, Ulme, Akazie, Kastanie, sodann die Nadelhölzer: Fichte, Kiefer, Lärche und schließlich auch die Obstbaumsorten: Apfel, Birne, Kirsche, Pflaume und Nußbaum. Jede einzelne Holzart bildet eine lang durchgehende Stabreihe und ein breiter, ringsum laufender Fries aus weißem Ahornholz, versetzt mit dem rotbraunen Holz der Rüster, bildet den Abschluß. Die Anregung zu dieser Ausführung wurde von Oberforstrat Reuß-Dessau gegeben.

— **Thale,** 17. Sept. (Thale wird Stadt.) Die Gemeindevertretung wählte in ihrer heutigen Sitzung eine Kommission und beauftragte sie, die für die Erhebung des Ortes zur Stadt nötigen Verhandlungen in die Wege zu leiten und zu diesem Zwecke Informationen bei gleich großen Orten (15 000 Einwohner) einzuholen.

— **Ballenstedt,** 17. Sept. (Sanktus Gambrinus!) Ein ergötzliches Versehen passierte gestern nachmittag gegen ½2 Uhr dem Glöckner des Glockenturms am Alexanderplatz. Er begann nämlich ohne jede Veranlassung die Kirchenglocken zu ziehen, so daß ihr Geläute die verdutzten Bewohner der Unterstadt in den Glauben versetzte, Zeppelin mache uns einen Besuch, und aller Augen suchten ebenso eifrig als ergebnislos den Horizont ab. Später stellte sich dann heraus, daß nicht Zeppelin, sondern Gott Gambrinus die Ursache des Geläutes war. Der Glöckner hatte nämlich den Mittwoch mit dem Sonntag verwechselt!

— **Neugattersleben,** 17. Sept. (Ein mutige Tat.) Das 2½ Jahre alte Kind eines Kutschers des Grafen v. Alvensleben fiel beim Spielen in der Nähe der Conradschen Mühle ins Wasser. Ein hinzukommender Handwerksbursche versuchte, es zu retten, geriet aber, da er des Schwimmens nicht kundig war, in den Mühlstrudel und somit selbst in die größte Lebensgefahr. Dies bemerkte der junge Graf v. Alvensleben; kurz entschlossen sprang er nach und brachte sowohl den Handwerksburschen, wie das Kind, das leider bereits erstickt war, an Land. Der erschöpfte Handwerksbursche fand einstweilen Aufnahme in der Fürsorgeanstalt des Grafen von Alvensleben.

(!) **Sangerhausen,** 17. Sept. (Eisenbahnbau Straßberg-Hain-Sangerhausen.) Gestern traf vom Landeshauptmann der Provinz Sachsen die Mitteilung telephonisch ein, daß unter Mitwirkung des Landrats Hennike-Merseburg und des neu angestellten Regierungsbaumeisters am Montag, den 27. September, die Begehung der Bahnstrecke Straßberg-Hain-Breitenbach-Hainrode-Gr. Leinungen-Lengefeld und Sangerhausen stattfindet. Die an der Begehung teilnehmenden Herren werden sich am Sonntag mittag nach Stolberg begeben, um am Montag früh in Straßberg ihre Aufgabe zu beginnen.

✠ **Mühlhausen,** 17. Sept. (Der Stadtverordnete Adolf Busch,) Vorstandsmitglied des nationalliberalen Vereins, ist einem Herzschlag erlegen.

= **Mühlhausen,** 17. Sept. (Irrenanstalt.) Hier soll eine Irrenanstalt errichtet werden; zwischen Stadt und Provinzialverwaltung schweben Verhandlungen.

— **Salzungen,** 17. Sept. (Prinz Adalbert von Preußen) wird auch in diesem Jahr als Jagdgast des Herzogs von Meiningen auf Jagdschloß Kissel eintreffen.

+ **Gardelegen,** 16., Sept. (Daß mancher den Mond für einen Kuhkäse hält,) ist eine bekannte Redensart, aber sie ist als scherzhafte Uebertreibung gemeint. In Gardelegen hat man dagegen den Mars in der Tat für das Zeppelinsche Luftschiff gehalten. Seit einigen Abenden sieht man dort in den Straßen und an den Straßenecken vielfach größere Trupps von Straßengängern stehen und eifrig nach einem hellen Stern am Himmel schauen. Im Vorbeigehen hört man Rufe: „Zeppelin, Zeppelin". Deutlich glauben einige der Beschauer das Surren der Propeller vom Zeppelinschen Lenkballon zu vernehmen. Vielfach gingen diese Leute noch nicht auseinander, wenn ihnen erklärt wurde, daß das helle Licht von dem Planeten Mars herrühre, der in letzter Zeit besonders hell am östlichen Abendhimmel erstrahlt. — Die Gardelegener mögen sich trösten, sie sind nicht die einzigen. Das halbamtliche Wolffsche Telegraphenbureau hat den Mars für einen neuen Stern angesehen und diese Kunde in alle Welt hinausposaunt!

= **Arendsee,** 16. Sept. (Schlingensteller) treiben ihr Unwesen. Von Spaziergängern wurde in der letzten Woche ein Reh verendet in einer Drahtschlinge hängend gefunden und zwar unweit der Losser Grenze. Von allen Wilddieben ist der Schlingensteller die verabscheungswürdigste Erscheinung.

* **Hildesheim,** 17. Sept. (Einführung des Bürgermeisters Dr. Ehrlicher.) Im Rathause wurde gestern mittag der neue Bürgermeister Dr Ehrlicher eingeführt. Regierungspräsident Fromme, dem die Einführung oblag, erinnerte an das langjährige segensreiche Wirken des in den Ruhestand getretenen Oberbürgermeisters Dr. Struckmann und sprach die Hoffnung aus, daß das neugewählte Stadtoberhaupt in die Fußstapfen seines Vorgängers treten werde. Alsdann erfolgte die Vereidigung, worauf Stadtsyndikus Götting den neuen Bürgermeister namens des Magistrats herzlich begrüßte und ihn bat, das Vertrauen, das ihn an die Spitze der Stadtverwaltung berufen habe, zu erwidern und zu rechtfertigen. Der Bürgervorsteher-Vorsitzer Sperling begrüßte den neuen Bürgermeister namens des Bürgervorsteherkollegiums und der Einwohnerschaft von Hildesheim. Bürgermeister Dr. Ehrlicher dankte.

+ **Weimar,** 17. Sept. (Ein Monstrum von einem Kalbe) in dieser Tage vom Fleischermeister Fischer in der Erfurterstraße geschlachtet worden. Das von einem Landwirt aus Ulla stammende Tier wog ausgeschlachtet 214 Pfund, eine hier noch nicht verzeichnete Seltenheit.

✠ **Gera,** 16. Sept. (Zu seiner silbernen Hochzeit) am 11. November d. J. hat sich das Erbprinzenpaar alle Luxusgeschenke verbeten. Da der Erbprinz Regent beider reußischen Fürstentümer ist, geht es ohne Festlichkeiten nicht ab. Es sollen dem Erbprinzenpaar deshalb einige milde Stiftungen überreicht werden. Zu der Feier wird eine Anzahl deutscher Fürsten erscheinen. Ob der Kaiser auch kommen wird, ist noch nicht bekannt.

— **Gera,** 17. Sept. (Brotpreise-Ermäßigungen) sind infolge des Rückgangs der Getreidepreise eingetreten. Hier ermäßigt die Brotfabrik und Feinbäckerei Hersmühle Ia. reines Roggenbrot das Pfund auf 13 Pfg. und auch die Leipziger Brotfabrik hat das Pfund um 1 Pfennig ermäßigt.

× **Jena,** 17. Sept. (Der zehnte Verbandstag deutscher Mietervereine) findet am 2. Oktober dss. Jrs. in Jena statt. Oeffentliche Vorträge werden halten der Verbandsvorsitzende, Schriftsteller Otto Meißgeier-Leipzig, über die Organisationen der Hausbesitzer und der Mieter, und Dr. K. Mangoldt, Generalsekretär des deutschen Vereins für Wohnungsreform, über die Reform unserer Stadterweiterung.

* **Leipzig,** 18. Sept. (Vor dem Examen.) In seiner Wohnung in L.-Reudnitz erschoß sich gestern ein 29 Jahre alter Student der Theologie. Der junge Mann erfreute sich bis vor kurzem der besten Gesundheit. Er stand jetzt vor dem Examen und zog sich durch Ueberarbeitung ein Nervenleiden zu, das ihn zu seiner Verzweiflungstat veranlaßte.

):(**Ilmenau,** 17. Sept. (Selbstmord des Polizeisekretärs.) In der Stadt macht folgendes Gerücht die Runde: Der Polizeisekretär Günzel ist verschwunden! Der Verschwundene war Rechner der Armenkasse, Mitglied des Waisenrates usw. Wie verlautet, soll seit 1901 keine Abrechnung gelegt worden sein. Nach einer telephonischen Meldung hat sich Günzel in Gräfenroda erhängt.

Bäder und Sommerfrischen.

Bad Salzbrunn i. Schl. Um langjährigen, treuen Besuchern des Bades eine besondere Aufmerksamkeit zu erweisen, bedjiert die Fürstliche Brunnendirektion solchen Kurgästen, die zum 25. Male Salzbrunn aufsuchen, einen silbernen Trinkbecher. Auch in der laufenden Saison konnten fünf Kurgäste dieses seltene Jubiläum begehen.

Der Neubau des Kurhotels schreitet rüstig vorwärts und ist bereits bis zum Mittelgeschoß gediehen. Am 23. August fand die Einmauerung der Bau-Urkunde statt, eine schlichte, aber eindrucksvolle Feier, bei der Brunnendirektor Dr. Büttner, sowie Architekt Krämer, der das Projekt ausgearbeitet hat, Ansprachen hielten.

Anläßlich der Manöver-Einquartierung in der hiesigen Gegend fand am 8. September eine große Illumination der Kuranlagen statt. Letztere bildeten wiederum einen Anziehungspunkt für Tausende von Ausflüglern, neben denen man eine große Zahl der einquartierten Offiziere und Mannschaften bemerkte.

Der Zuzug von Kurgästen war von Mitte August an erheblich stärker als in dem gleichen Zeitraum des Vorjahres, eine Folge des andauernd schönen Wetters.

Die Besucherzahl des Bades betrug bis zum 15. September: Kurgäste mit Begleitung 6967 Personen, der gemeldete Fremdenverkehr 6569 Personen, zusammen 13 536 Personen; außerdem 56 406 Tagesbesucher.

Bäderfrequenz. Am 8. 9. Bad Charlottenbrunn i. Schl. 2000 Kurgäste, am 14. 9. Bad Oeynhausen 14748 und Bad Gießhübl-Sauerbrunn 333, sowie am 16. 9 Karlsbad 63 952 Kurgäste.

Letzte Nachrichten.

Der Kaiser in München.

Galatafel.

□ **München, 18. Sept. (Privattelegramm.) Nachdem der Kaiser auf den Prinzregenten gelegentlich der Uebergabe der Schackgalerie ein Hoch ausgebracht hatte, wurde ein längerer Rundgang durch dieselbe angetreten. Dann kehrten der Kaiser und der Prinzregent unter den Ovationen der angesammelten Bevölkerung in die Residenz zurück. Der Kaiser zog sich, weil etwas ermüdet, einige Zeit in seine Gemächer zurück, und machte dann in der Stadt mehrere Besorgungen. Sowohl der Kaiser wie der Prinzregent haben eine Reihe von Auszeichnungen verliehen. Heute abend 8 Uhr fand im Hofballsaal der Residenz Hoftafel zu 143 Gedecken statt, an der außer dem Kaiser und dem Prinzregenten die sämtlichen Prinzen und Prinzessinnen des Kgl. Hauses sowie Prinz Ernst August zu Braunschweig-Lüneburg, das beiderseitige Gefolge, die Staatsminister sowie die Vorstände der Münchener Künstlervereinigungen, die Maximiliansritter und so weiter teilnahmen. Während der Tafel wechselten der Kaiser und der Prinzregent Trinksprüche.**

Zwei Gardereiter ertrunken.

□ **Landsberg a. W.,** 18. Sept. (Privattelegramm.) Bei Rehfelde (Neumark) gerieten zwei Reiter des Regiments Garde du Corps in einen Sumpf und versanken. Sie wurden mit ihren Pferden nach langen Bemühungen, jedoch nur als Leichen, herausgezogen

Vergiftungen durch verdorbenes Fleisch.

W. **Dünkirchen,** 18. Sept. Ueber eine Massenvergiftung infolge Genusses von verdorbenen Fleisch wird aus Wasingh in der Nähe der belgischen Ortschaft Ypres berichtet. Hundert Personen sind erkrankt, darunter zahlreiche schwer. **Ein Hirte ist bereits gestorben, während sein Sohn und sein Enkel in den letzten Zügen liegen.** Das Fleisch stammte von verendeten Ziegen her. Bei dem Schlächter sowohl wie bei dem Bauer, von dem das verdorbene Vieh resp. Fleisch herkam, wurde Hausschuchn gehalten. Ein Hund des Bauern, der einen Knochen dieser Tiere abgenagt hatte, war in zwei Stunden tot.

Die Fahrt des „Z. III" ins Industriegebiet.

H. **Frankfurt a. M.,** 18. Sept. Die Abfahrt des „Z. III" in das Industriegebiet erfolgt morgen früh 4 Uhr.

H. **Frankfurt a. M.,** 18. Sept. Die Zeppelinluftschiffbaugesellschaft teilte der „Frankfurter Ztg." mit, daß Montag von Düsseldorf aus eine Fahrt nach Essen und eine Landung daselbst ausgeführt werden sollen, woran sich ein Rundflug über das bergbauliche Revier in der ursprünglich geplanten Weise bis Dortmund hin anschließen wird.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090919028/fragment/page=0002

Kunst und Wissenschaft.

Deutsche Aerzte in Antwerpen.

130 deutsche Aerzte, vom Budapester Kongreß kommend, sind gestern an Bord des Dampfers „Prinz Ludwig" in Antwerpen eingetroffen und im Rathause vom Gemeinderat empfangen worden. Der Bürgermeister hielt eine Ansprache, auf welche Professor His antwortete. Die Aerzte besichtigten alsdann in vier Gruppen geteilt die Spitäler, hygienischen Anstalten und verschiedene Schulen. Darauf fand ein Festbankett zu Ehren der Gäste im Zoologischen Garten statt. Heute werden die Sehenswürdigkeiten der Stadt in Augenschein genommen und morgen werden die Aerzte einem ihnen zu Ehren veranstalteten Bankett beiwohnen.

Professor Max Heinze, der bekannte Philosoph der Leipziger Universität, ist nach längerer Krankheit gestorben. Bei Kollegen und Kommilitonen war der Verstorbene wegen seiner persönlichen Liebenswürdigkeit sehr beliebt. Er blickte auf ein segensreiches langjähriges Wirken als Konviktsdirektor und Ephorus der königlichen Stipendiatur zurück. Am 13. Dezember 1835 wurde er in Prießnitz in Sachsen-Meiningen geboren. Er studierte in Erlangen, Leipzig, Tübingen, Halle und Berlin. 1872 kam er als Privatdozent nach Leipzig, 1874 wurde er dort Ordinarius als Nachfolger von Eucken. Heinze gründete im Jahre 1893 in Leipzig ein philosophisches Seminar. Er war korrespondierendes Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Berlin.

Vermischtes.

Der Motor.

Dem „Berliner Tageblatt" geht folgende sehr zeitgemäße und begründete Beschwerde zu:

Sehr geehrte Redaktion! Ich habe bittere Klagen zu führen. Man spricht viel von mir, ich bin im Munde aller Leute. So oft von Zeppelin oder Parseval, von Kraftwagen oder Benzinbooten gesprochen wird, kommt die Rede auch auf mich, ohne den alle diese Fahrzeuge zum Stillstand und zur Ohnmacht verurteilt wären. Aber der Ton, in dem man von mir spricht, ist nicht der richtige. Er ist sogar beleidigend, denn man geht mit mir um, als sei ich irgend „ein Tor". Und doch bin ich das ebensowenig wie etwa ein Doktor, Rektor, Kantor, Pastor oder Faktor. Ich wünsche wie diese ehrenwerten Kollegen mit aller Entschiedenheit auf der ersten Silbe betont zu werden. Meine lateinische Vergangenheit gibt mir dasselbe Anrecht darauf wie jenen. Aber man behandelt mich schlecht; wenn ich hören muß, wie man von mir als dem „Motöhr" spricht, so drehen sich mir die Räder im Leibe herum. Jahrelang habe ichs getragen, aber so mancher Defekt legte Zeugnis davon ab, was ich litt. Nun ists genug. Ich werde jetzt alle meine Hebel in Bewegung setzen, um mein gutes Recht zu erkämpfen. Helfen Sie mir dazu durch die Verbreitung dieser Zeilen, ich habe sie mit meinem Herzbenzin geschrieben ....

Hochachtungsvoll und ergebenst

Der Motor.

Ich suche meine Mutter.

Die Berliner „Morgenpost" erhielt folgende Zuschrift:

„Ich heiße Charlotte Pietzner wohne Langestr. 65 III Tr. Berlin, bin 9 Jahre alt. Darf Ihnen wohl bitten das Sie in Ihrer Zeitung einmal den Leuten fragen wo meine Mamma ist, sie ist heute schon drei Wochen weg, ich weiß nicht wo sie ist. Meine Mamma heißt Emma Pietzner geborene Schultze, ist 1865 am 15 März in Werder Kreis Niederbarnim geboren also 44 Jahre alt, hatt ein grauen Oberrock schwarze Strümpfe schwarze Hausschuhe einen schwarzen Strohut mit roten Band rote gestreifte Bluse graumelierten Haaren, siet sehr krank und leidend aus Bitte Ihnen sehr um Auskunft meiner Mamma.

Hochachtend

Charlotte Pietzner, neun Jahre alt."

Hoffentlich kommt Mama bald wieder.

Einbruchsversuch auf einem Dampfer. Auf dem griechischen Dampfer „Zeus", der im Hafen von Palermo lag, versuchten fünf Individuen, die heimlich an Bord geklettert waren, die Kapitänskajüte zu erbrechen und zu berauben. Als die Mannschaft die Verbrecher packen wollte, zogen diese ihre Messer. Kapitän Zessimos ergriff nun seinen Revolver und feuerte auf die Angreifer, worauf diese die Flucht ergriffen. Der herbeieilenden Hafenpolizei gelang es, zwei der Männer dingfest zu machen.

Ein bescheidener Lebensretter. Unter Einsetzung seines eigenen Lebens hat ein Vertreter des Norddeutschen Lloyd, Meyer, kürzlich eine Dame in dem belgischen Nordseebade Middelkerke vom Tode des Ertrinkens gerettet. Die Dame befand sich zur Zeit der Flut über 50 Meter vom Strande entfernt in großer Lebensgefahr, als es dem Herrn gelang, sich durchzuarbeiten und unter großen Anstrengungen die Dame ans Land zu bringen, wo sie von einem Arzte wieder in das Bewußtsein zurückgerufen wurde. Der Retter hatte sich unerkannt dem Dank entzogen und konnte erst nach vielen Bemühungen ausfindig gemacht werden.

Explosion einer Druckluftleitung. Gegen 3 Uhr morgens explodierte nahe dem Pariser Bahnhofe St. Lazare vor dem Hotel Terminus das den Personenaufzug dieses Hotels sowie die Bahnhofsuhr bedienende Druckluftuhr. Ein Automobil, das gerade mit Reisenden vom Bahnhof dahergefahren kam, wurde auf die gegenüberliegende Seite des Bürgersteiges geschleudert. Der Tramwayverkehr ist infolge der durch die Explosion entstandenen 20 Meter langen und 15 Meter tiefen Grube unterbrochen. Ueber die Ursache der Katastrophe ist eine Untersuchung eingeleitet worden.

Der falsche Reinhardt. Unter der Maske des zurzeit in München weilenden Berliner Theaterdirektors Max Reinhardt hat ein früher in Steglitz wohnender Schauspieler Schulz in München größere Schwindeleien verübt. Schulz war der Boden zu heiß geworden, da er wegen Unterschlagungen bei einem Steglitzer Juwelier in Höhe von 6000 Mark verhaftet werden sollte. Er wandte sich nach München und trat dort unter dem Namen Max Reinhardt auf. Eine gewisse Aehnlichkeit mit Reinhardt kam ihm dabei zustatten. Nachdem er eine Zeitlang den Kredit, der ihm auf den angenommenen Namen gewährt worden war, genossen hatte, kam der Schwindel an das Tageslicht, und die Münchener Kriminalpolizei schritt zur Verhaftung des falschen Reinhardt.

Briefkasten.

(Jeder Anfrage ist die Abonnementsquittung beizulegen.)

Germarstraße. 1. Das Wesentliche der Reformlehrpläne besteht darin, daß mit dem Sprachunterricht später begonnen wird, und daß hierbei der Anfang mit einer modernen Sprache gemacht wird. Dieser Unterschied der alten und neuen Pläne gilt für Realgymnasien so gut, wie für Gymnasien. 2. Der Uebergang in eine Schule mit Reformlehrplan wird im allgemeinen weniger Schwierigkeiten machen als der umgekehrte Weg. 3. Die meisten der in den letzten Jahren neu errichteten städtischen Anstalten haben sog. Reformlehrpläne angenommen. Ein genaues Verzeichnis der Anstalten können wir Ihnen nicht geben.

Kreuzstern

MAGGI's Bouillon-Würfel sind unerreicht.

MAGGI Bouillon-Würfel

1 Würfel für 1 Tasse (1/4 Ltr.) **5** Pfg.

Beim Einkauf achte man genau auf den Namen **MAGGI** sowie die Schutzmarke (Kreuzstern). Andere Würfel sind nicht von MAGGI.

Die

Buchdruckerei Otto Hendel

HALLE a. S.

Gr. Brauhausstr. 17 O Fernsprecher 1133

empfiehlt sich zur Herstellung

aller graphischen Arbeiten

für geschäftlichen und privaten Gebrauch von der einfachsten bis zur geschmackvollsten Ausführung unter Zusicherung prompter und billigster Bedienung.

Mandolat

(gesetzlich geschützt),
ältester, bewährtester und vollständiger

Ersatz für Mandeln,

findet bei jetzigen hohen Mandelpreisen mit Vorliebe in Bäckereien, Konditoreien, Schokoladenfabriken 2c. Verwendung. Mandelgleicher Geschmack u. Geruch. Fein geschnitten, zum sofort. Gebrauch bereit.

75% billiger als echte Mandeln.

Grossisten als Allein-Verkäufer für div. Rayons resp. Vertreter überall in Deutschland gesucht.

Robert Jürges, Hamburg, Grimm 31.

Pensionat Kurtius, Erfurt,

verbunden mit konzess. Privatmädchenschule, Villa am Walde. Auch Seminaristinnen für das

im Oktober beginnende neue Schuljahr des städtischen Seminars

werden aufgenommen. Sehr gute Referenzen, mäßiger Preis. Gef. Anfragen zu richten an die Vorsteherin, Reichardtstraße 20.

Zigeuner-Erzählungen

und Volksdichtungen in Versen

übersetzt und eingeleitet von

Dr. Marcel Arpad.

Preis brochiert 25 Pfg., in Leinenband 60 Pfg., in besserem Einbande 1 Mk., in eleg. Geschenkbande 1 Mk. 25 Pfg.

Das vorliegende Bändchen will den deutschen Leser mit den Volksdichtungen jenes heimatlosen Völkchens bekannt machen, das auf seinen Streifzügen mit seinen elenden Karren unsere Landstraßen durchzieht und unsicher macht, das in allen Landen angetroffen wird und dennoch nirgends daheim ist. — Wovon singen, wovon träumen diese braunen Gesellen? In höchst origineller Weise wird diese Frage in dem Buche beantwortet.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, in denen auch Kataloge der „Hendel-Bibliothek" unentgeltlich ausgegeben werden.

Verkäufe.

Gelegenheitskauf.

Zwei **Pianinos** fast neu, schwarz, **Perzina** 600 Mark, **Niendorf** 535 Mark empfiehlt mit 10jährig Garantie **H. Lüders, Mittelstr. 9/10.**

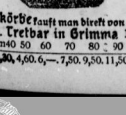
Kuthenkartoffelverkauf

beginnt **Montag, den 20.** Röpzigerweg hinter dem Riebeckstift. **Wolter.**

Mod. Riderdampfmasch. 10, 15, 25 u. 50 PS. Lokomobilen 12, 14, 18, 20, 25 u. 30 PS. Leitspindeldrehbänke 1, 2, 8 u. 1 m, Formmasch. mit Wendeplatte, Ventilatoren 290 u. 150 1 D. Blechrichtemasch. mit 7 Wlz. 1250×105 Gewindeschneidemasch. bis 2½, Centrifugal-Pumpe 245 1 D. Abricht- u. Dicktenhobelmasch. 5000 mm Dampfkessel 6, 29, 38, u. 55 qm Bohrmasch., Schraubstöcke, Bassins, Werkzeuge Nutzeisen, Lager, Wellen etc verkauft billig

Hermann Eisentraut,

Delitzscherstr. 29.



Reisekörbe kauft man direkt von Fabrik „Jul. Tretbar in Grimma 122.

lang cm 40	50	60	70	80	90	100
M. 3,30	4,60	6,—	7,50	9,50	11,50	14,—

Gespielte Pianos

in allen Preislagen unter Garantie.

Ratenzahlungen nach Wunsch.

Maercker & Co.,

Inh. Hermann Maercker,

Neue Promenade 1 a, vis-à vis den Franckeschen Stiftungen.

Wäschemangeln

in allen Größen, jeder Konkurrenz übertreffendes Fabrikat, liefert unter Garantie **Paul Thiele**, Wäschemangelfbr., **Chemnitz**, Hartmannstr. 11.

Damentuch,

Ia. Qualität, in neuesten Farben, zu elegant. Promenadenkleidern, Billardtuch u. moderne Anzugstoffe für Herren u. Knaben vers. billigst. jedes Maß. **Proben frei!**

Max Niemer, Sommerfeld N.-L.

Frack-Korsetts

für starke Damen von M. 2.00 an **A. Obersky, Gr. Steinstr. 81.**

Gummi-Waren aller Art

Bestes Fabrikat. — Altrenomm. **L. Elkan**, Berl.-Charlottenb. **Herderstr. 41.**

Anfragen werden prompt erledigt.

Personal-Anzeigen Kapitalien

Teilhaber An- und Verkäufe

A.-G.

Haasenstein & Vogler

Aelteste Annoncen-Expedition.

Miet- und Vermietungs-Gesuche

Häuser- und Grundstücks-Markt etc.

Gelegenheits-Anzeigen

in denen die Adresse des Bestellers nicht genannt sein soll, werden am besten unter Chiffre aufgegeben. Solche Inserate vermitteln wir ohne Preisaufschlag für alle hiesigen und auswärtigen Blätter schnell, gewissenhaft und verschwiegen. Orientieren Sie sich gegebenenfalls über unsere vorteilhaften Bedingungen.

Gr. Ulrichstr. 63. Telefon Nr. 591.

Arbeitsstätte der Ev. Stadtmission.

Kleingespaltenes Brennholz

1 Korb 45 Pfg., 10 Körbe 4,00 Mk ½ Rm. 6 Mk., 1/1 Rm. 11,50 Mk. **Harzige Knuppen** zu Kesselfeuerungen zu denselben Preisen. Nur gutes Kiefernholz.

Eierleger (Nutzgeflügel) Zuchtgeräte, tragb. Geflügelhäuser. Katalog gratis. **Geflügelpark i. Auerbach 243** (Hessen).

Schöne Frauen

erhöhen ihre Reize durch

„Rosabella"

mit dem sie auf ihren Wangen ein jugendfrisch., rosiges Kolorit hervorbringen. Erhältl. in Tuben à M. 1.—

in allen Drogerien, Parfümerien sowie bei Coiffeuren u. Friseuren

Kaufgesuche.

Alte und erste Ausgaben von Dichtern u. Schriftstellern, sowie Bücherreg. m. Glasverschl. werden gekauft **Händelstr. 31. I.**

Vermischtes.

Schwere, langjährige **Krämpfe, Fallsucht** heilt nachweislich unt. Garantie Apth. F. Jekel, Glarus Schw. Fr. 20 Pf

Eheschließungen rechtsgültige in **England.** Nr. E. 126 fr., versch. 50 Pf. Brook & Co., London, E.C., Queenstr. 90-91.

Solide Familien

erhalten sämtliche Wäscheartikel, Blusen, Kostümröcke, Kinderkleider, Knaben-Anzüge 2c. 2c. in nur reeller Ware auch auf

Teilzahlung

bei Fr. Gronau, Barfüßerstr. 16. Wäschefabrik u. Versand-Geschäft.

Weit unter Preis

hochelег. Salogeinrichtg., mod. Sofa, 2 Sessel, Schreibtisch, Bücherschrank, Sofa-Umbau mit Sofa, 6 Lederstühle, Oelgemälde, gr. Teppich, Sänlenspiegel, Tisch und Flurgarderobe mit Kristallspiegel selten billig zu verkaufen.

S. Rosenberg, Geistkr. 21, eine Treppe.

Blondine, vom Lande, Mitte 20er, wünscht glückliches Heim u. sucht auf diesem Wege einen Lebenskameraden im Alter von 30—50 J. auch Witw. m. Kind. zw. Heirat. Nur Herr. in bess., sich. Pos. Off. u. M. S. 300 postl. Rauscha i. Schl.

Kfm., 30 J. alt, aus guter bürgerl. Fam., ev., im präterl. Gesch. tätig, m. unverm., sehr solid., gut. Char., **wünscht Bekanntschaft zwecks bald. Heirat**, mit hänslich erzog. Dame, m. unverm., (das seit 40 Jahr. besteh. gute Geschäft soll später übernommen werden) **aus gut. Fam.** Es wird mehr auf gutes Gemüt als auf schönes Aeußere gegeb. Off. mit näheren Angaben unter **„Reell"** befördert die **Annoncen-Expedition Richard Gründler, Leipzigerstr. 66 a.**

Hochzeits-Geschenke in größter Auswahl empfiehlt **Juwelier Tittel**, Schmeerstr. 12.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090919028/fragment/page=0003

Virisanol

Wirksamstes Kräftigungs-Mittel bei allgemeiner Nerven- und vorzeitiger Männerschwäche von Universitätsprof. u. Aerzt. empf. Flakons à 5 u. 10 M. Neue Virisanol-Broschüre gratis in Apotheken erhältlich. Chem. Fabrik Dr. Unger, Berlin NW. 7. Chininsalz. 0,005, Eisenauck 0,003, Lecithin 0,005, Haematogen 0,049, Muira-Puama 0,017, Blaubeerextr. 0,015.

In Halle a. S.: Bahnh.-Apoth., Delitzscherstr. 8 [75

Gas-Kronen, Kocher, Plätten, Badeöfen,
größte Ausw., billigste Preise.
Max Schöllner,
Spiegelstr. 13. Fernruf 2536

Elsner & Co.,
Inh.: Herm. Nachtweh,
Weingrosshandlung,
Kl. Ulrichstr. 21 — Tel. 2322
empfehlen ihre vorzüglichen, reingehaltenen und preiswerten
Mosel-, Rhein- wie Bordeauxweine
von 70 ₰ per Fl. an.
Samos a Flasche 1.— ℳ
Portwein a Flasche 1.— ℳ
Kognak, Arrak, Rum,
Flasche von 1.50 ℳ an
Mitgl. d. R.-Sp.-V.

Möbel-Fabrik

Fr. Naumann
Inhaber: Robert Naumann,
Halle a. S., Rathausstr. 14.

Als Beweis meiner Leistungsfähigkeit liefere ich
konkurrenzlos, fertig aufgestellt, bei strengster Reellität

3 Zimmer und Küche	Salon, Speisezimmer, Schlafzimmer und Küche	Mk. 1500.—
	Herrenzimmer, Speisezimmer, Schlafzimmer u. Küche	Mk. 1403.—
2 Zimmer und Küche	Speise- und Wohnzimmer, Schlafzimmer und Küche	Mk. 1042.—
	Gutes Wohnzimmer, Schlafzimmer und Küche	Mk. 1011.—

Besichtigung von grossem Wert.

Prima Referenzen! Gegründet 1855. Telephon 1125.

Stimmungen, Reparaturen
prompt und fachgemäß.
Albert Hoffmann,
Am Riebeckplatz.
= Fernruf 2933. = [15206

Möbeltransporte
unter Garantie fachgemäßer Ausführung nehmen noch an
Rich. Müller & Co.,
Mansfelderstr. 26. — Tel. 2920.

Magenleidenden
teile ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, qualvollen Magen- und Verdauungsbeschwerden geholfen hat. A. Hoeck, Lehrerin, Sachsenhausen b. Frankfurt a. M.

Kreitenmeyer's Zahnpraxis,
Leipzigerstraße 8 (vis-a-vis der Ulrichskirche).
Atelier für modernen Zahn-Ersatz
mit und ohne Entfernung der Wurzeln.
Schmerzloses Zahnziehen.
Kunstvolle Plombierungen etc.
Schonendste Behandl. Mäß. Preise. Bequ. Zahlungsbed.
— Telephon 5501.
Ueber mein schmerzloses Verfahren liegen viele Anerkennungsschreiben im Atelier aus.

Wäsche-Mangeln
(Drehrollen),
sowie Wäsche-Zentrifugen (Trockenmaschinen) für Hand- od. Kraftbetrieb, konkurrenzl. Fabrikat, liefern zu günstigen Bedingungen
E. Fischer & Co.,
Maschinen-Fabrik, Chemnitz i. Sa.

Urin-Untersuchung
chemisch u. mikroskopisch, sowie
Prüfung von Auswurf
fertigt gewissenhaft und billig
Apotheker C. Krütgen,
Königstr. 24, Ecke Merseburgerstr.

Patentanwalt Eyck,
Halle a. S., Leipzigerstraße 55, Telephon 3457.

Pianos Ritter
Hof-Pianoforte-Fabrik, Halle a. S.
Flügel | Grösste Auswahl.
Harmoniums | Sicherste Garantie.
Nur anerkannt gediegenes Fabrikat zu mässigem Preis.
Bequeme Zahlungsbedingungen.

Zentralheizungen
Dicker & Werneburg
Aelteste Hallesche Zentralheizungs-Firma.
Hunderte von Anlagen im Betrieb.
Referenzenliste zu Diensten

Spöhrer'sche
Höhere Handelsschule Calw im württ. Schwarzwald.
Pensionat.
Institut I. Ranges für Handelswissenschaften.
Sechsmonatliche Fachkurse.
Akademiekurs. Prakt. Uebungskontor.
Sechsklassige Realschule, Vorber. für das Einj.-Examen.
Ausländerkurs. — Neuerbaute Waldschule.
Gegründet 1876. — Bitte genaue Adresse.
Prospekte durch Direktor Weber.
Neuaufnahme 6. Oktober 1909.

BERLIN W. 57, Zietenstr. 22
Dir. Dr. Fischersche Vorbereitungsanstalt
1888 staatl. konzess. für alle Militär- und Schulexamina, auch für Vorbereitung von Damen. Unterr., Disziplin, Tisch, Wohnung, vorzüglich empfohlen von den höchsten Kreisen. Unübertroffene Erfolge. 1908 bestand. 25 Abitur., 122 Fähn., 3 Seekad., 17 Prim., 24 Einjähr., 12 für höhere Schulklassen; in 20 Jahren 3061 Zöglinge, darunter in 5 Jahren 24 Damen.

Fürstl. Konservatorium in Sondershausen.
Dirigenten-, Orchester-, Opernschule. Sämtliche Instrumente, Komposition, Orgel. Kirchenmusik. Harfe. Schülerorchester. Mitwirkung in der Hofkapelle. Vollständige Ausbildung für Oper und Konzert. Freistellen für Bläser u. Bassisten. Aufnahme 30. Sept. u. jederzeit. Prosp. kostenl. Prof. Traugott Ochs.

Glasplatten für Schaufenster, in jeder Form, poliert und fassettiert,
Schaufenster-Gestelle von Messing oder vernickelt,
Glas-Firmenschilder
von vornehmster Wirkung.
Glas-Ladentisch-Aufsätze jeder Grösse,
Glasscheiben fassettiert, für Wagenbauer Kunst- und Möbeltischler.
Ladentürscheiben
in hochmodernen Ausführungen fertigen sauber und schnell an
Alpers & Bohne,
Mittelstrasse 2,
Glasschleiferei -- Glasätzerei -- Spiegel-Fabrik.

Richard Wagner,
Königstraße 6 (Nähe Leipziger Turm),
bringt seinen reichhaltigen
Journal-Lesezirkel
in empfehlende Erinnerung.
Beliebige Wahl aus 54 der bedeutendsten Zeitschriften.
— Prospekte bereitwilligst. —

Alumnat der berechtigten Realschule Blankenburg-Harz
nimmt jederzeit neue Zöglinge auf. Persönliche Leitung des Direktors. Berechtigung zum einj. Dienst. Prosp. durch d. Dir. Rhotert.

Franz Mosenthin, Leipzig-Eutritzsch.
Eisenbaufabrik und Eisengiesserei.

Größte Spezialfabrik für
Wintergärten u. Gewächshäuser
mit Heizungsanlagen.
Aelteste Fabrik dieser Branche, gegründet 1864.
Auf vielen größeren Ausstellungen nur mit ersten Preisen prämiiert.
Ferner liefere ich in solidester Ausführung folgende Spezialitäten:
Stall-Einrichtungen,
Veranden, Balkons, Pavillons, Gartenzelte, Photogr. Ateliers, Fenster, Grabeinfriedigungen, Gartenbänke sowie
Eisenkonstruktionen für Hochbau u. Brückenbau
jeder Art, Maschinenguss und Bauguss.
Prosp. u. Kostenanschl. stehen jederzeit zu Diensten.

Gegen Gicht, Rheumatismus, Blasen-, Nieren- u. Gallenleiden!
Kaiser Friedrich Quelle
Offenbach am Main
Zu haben in allen Mineralwasserhandlungen, Apotheken und Drogerien.

Zum Beginn der Wintermonate
empfehlen wir unseren
Journal-Lesezirkel.
Eintritt jederzeit. — Saubere Hefte.
Prospekte durch Ed. Anton, Buchhandlung (E. Schomann), Alte Promenade 1a.

Waldsteins Pensionat f. Gymnasiasten u. Realschüler
Halle a. S. Bernburgerstr. 28. Fernspr. 795
Prospekt. — Empfehlungen.
Tagespension für Schüler aus der Stadt und Umgegend.

Elektrische Anlagen
jeder Art und Größe.
K. Rast, Halle a. S., Geiststr. 28, Tel. 169.

Jugendfrische verleiht Guthmann's **Cosmos-Seife**
ist die beste für den Teint
Stück 25 Pfg.
Dresden

Jugendfrische verleiht Guthmann's **Cosmos-Seife**
ist die beste für den Teint
Stück 25 Pfg.
Dresden

Zu haben in allen einschlägigen Geschäften. 9

Grosse Inventar-Auktion
in Rabatz bei Halle a. S.
10 Minuten von Station Peißen.
Am Dienstag, den 21. September, von vormittags 10 Uhr an,
verkaufen wir auf dem früher Herrwig'schen (Reinicke'schen) Gut Nr. 1 zu Rabatz öffentlich meistbietend gegen Barzahlung das gesamte lebende und tote Wirtschafts-Inventar als:

6 kräftige Arbeitspferde, 1 3jähr. Belg. Stutfohlen, 1 Zuchtbulle, 8 starke bayrische Ingochsen, 29 Kühe (teils hoch- und niedertragend, teils frischmilchend), 2 fette Schweine, 10 Futterschweine, 16 Gänse, 26 Enten, 130 Hühner, 1 Landauer, 1 Jagdwagen, 4 vierzöll. Ackerwagen, 1 dreizöll. Ackerwagen, 1 zweieinhalbzöll. Ackerwagen, 1 zweizöll. Ackerwagen, 1 Rollwagen, 1 Jauchewagen (Zinkfaß), 1 Schlitten, 2 Lastschlitten, 1 Getreidemähmaschine (Selbstbinder), 1 Grasmäher, 1 Drillmaschine, 1 Handdrillmaschine, 1 Kleekarre, 1 Hackmaschine, 1 Getreide-Hand-Hackmaschine, 1 Kartoffelrodemaschine, 1 Kartoffelpflanzer, 4 reihig, 1 Rübenheber, 1 Kartoffelhäufer, 5 Sack'sche Pflüge, 5 Zweischarpflüge, 1 Dreischarpflug, 4 Krümmer, 1 Satz eis. Saateggen, 2 Paar schwere eis. Eggen, 1 Wiesenegge, 3 Paar hölzerne Eggen, 1 große hölzerne Egge, 4 3teil. Glattwalzen, 26-, 24-, 17- und 13zöllig, 1 Ringelwalze, 1 Gartenhandwalze, 1 Stahl-Pferderechen, 1 hölzerner Pferderechen, 2 Handrechen, 1 Hedrichpresse, System Dreicher, 3 Ackerschleifen, 1 Göpel, 1 Dreschmaschine, 1 Häckselmaschine, 1 Schrotmühle, 1 Düngermühle, 1 Strohschneider, 1 Kartoffelsortiermaschine, 1 Kartoffelwaschmaschine, 1 Anstreichmaschine, System Dreicher, 1 Trieur 1 Getreidereinigungsmaschine, 2 Dezimalwagen mit Gewichten, 1 Schleifstein, 1 Mähmaschinenschleifstein, 1 Hobelbank, 1 Schnittebank, 2 Wagenhippen, 1 Wagentreppe, 1 Sandsieb, 1 Jauchepumpe, 1 Düngerschleife, 1 Düngerkarre, 3 Düngermulden, 1 Schweinekasten, 1 Kalbekarre, 1 Bockkarre, 1 Teil. Futterkiste, 1 Brühwanne, 2 Kartoffelquetschen, 1 Zentrifuge, 1 Butterfaß, 2 Kupferkessel, 1 neue engl. Drehrolle, 1 abgebrochene Feldschenne, div. Acker-, Kutsch- und Ochsengeschirre, div. Handwerkszeug: Spaten, Schaufeln, Forken, Rechen usw., eine große Partie Getreide- und Kartoffelsäcke, 1 neuer Diemenplan, 10×10, ca. 2000 Ztr. Stroh, ca. 500 Ztr. Kleeheu, ein großer Posten Spreu, ein Posten Steinkohlenbriketts, Stalldünger usw.

Kaufliebhaber sind hiermit eingeladen. Nach beendeter Inventar-Auktion nehmen wir im Lokale des Herrn Gastwirts Reinh. Rünke zu Peißen Gebote auf Hofstelle und Restgrundstücke entgegen.

Baltische Landbank A.-G.
zu Rostock.
Subdirektion Magdeburg, Königshofstr. 1—2.
Telephon 1161.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19090919028/fragment/page=0004